

– Der Schundliteraturprozeß des Herrn Obrecht in Wiedlisbach. Der Verleger Obrecht in Wiedlisbach verklagte den Sekundarlehrer Studer in Wangen wegen Geschäftsschädigung, da Studer behauptet hatte, ein von Obrecht herausgegebener Roman: „Helden der Treue oder erkämpftes Glück“ sei ein Schund- und Hintertreppenroman, was Herr Obrecht nicht gelten lassen will. Hören wir nun einmal, was der „Kunstwart“ von diesem famosen Roman hält! Er schreibt: „Karl May als Geist. In der Schweiz fühlte ein Verleger den Drang, „ältere Werke der Literatur, um solche vor dem Vergessen zu schützen, unter andern Titeln und Verfassernamen wieder herauszugeben.“ Siehe, da erschien auch ein Verlagswerk „Helden der Treue oder erkämpftes Glück von Fritz Perner“, aber der Sekundarlehrer Studer in Wangen behauptete, dies sei ein Schund- und Hintertreppenroman. Der Verleger Obrecht erklärte darauf empört: Nein, es sei ein Roman von keinem Geringeren als Karl May! Als man uns vom Kunstwerk die erste Lieferung vorlegte, erkannte Prof. Schumann darin einen lieben Bekannten, Karl May's „Waldröschen oder die Verfolgung rund um die Erde“, welche „Dichtung“ seinerzeit für uns sozusagen statistisch analysiert worden ist. Damals ergab sich, daß auf den 2612 Seiten 2293 Menschen getötet, rund 1600 erschossen, 240 skalpiert, 210 vergiftet, 130 erstochen, 61 mit der Faust niedergeschmettert, 16 ins Wasser geworfen, 8 dem Hungertode preisgegeben, 4 hingerichtet, 3 den Krokodilen lebend vorgeworfen, 3 an einen Baum über dem Krokodilteich aufgehängt, 3 durch Gift wahnsinnig gemacht, zwei durch Aufschneiden des Bauches, je ein den Ratten zum Fraß vorgeworfen, geblendet und auf ein Floß gebracht, lebend in die Erde gegraben und erdrosselt werden – nicht zu gedenken all der übrigen, aber immerhin nicht tödlich endenden Greuelthaten. Der Verleger Obrecht hat den Lehrer Studer wegen Geschäftsschädigung auf 5000 Fr. Schadenersatz verklagt, weil er den Vertrieb dieses Meisterwerks schädige.

---

Aus: Briger Anzeiger, Brig. 15. Jahrgang, Nr. 22, 15.03.1913.

Textfassung: Hans-Jürgen Düsing, Januar 2020